

Selbsthilfe-Tag in neuem Format

Infobörse am 25. September besteht aus Veranstaltungen vor Ort und Online-Offerten - neu ist eine Talkrunde

VON ULRIKE TROUE

Bremen. In ein neues, modernes Format hat das Netzwerk Selbsthilfe den 18. Bremer Selbsthilfe-Tag gegossen: Die Neuauflage der Infobörse am Sonnabend, 25. September, von 10 bis 15 Uhr ist eine Kombination von Live-Veranstaltungen in der Etage und Online-Angeboten. Somit trifft das diesjährige Motto des Aktionstages „Selbsthilfe zeigt sich im Zusammenhalt“ auch angesichts der coronabedingten Notwendigkeit zur Umstrukturierung voll ins Schwarze.

Für den diesjährigen Bremer Selbsthilfetage hat das Netzwerk-Team ein piffiges Pro-



Martin Lison, Chefarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Bremen-Ost, hält beim Selbsthilfetag einen Vortrag.

FOTO: ARCHIV/KUHAUPT

gramm erstellt, das sich unter dem Begriff Infotainment zusammenfassen lässt. Netzwerksprecher Andreas Weippert hofft, dass somit vielleicht auch noch mehr junge Leute Lust aufs Reinschauen bekommen.

Vier Angebotsblasen, aus denen den Betrachter freundliche Gesichter anlächeln, sind auf den neuen Werbeplakaten zu sehen, die noch verteilt werden müssen. Auch sie lassen auf den ersten Blick die Vielfalt des Programms erkennen.

Vorträge und zum ersten Mal auch eine Talkrunde können als Live-Stream aus der Etage auch von Zuhause aus verfolgt werden. Zum Auftakt um 10 Uhr referiert Olaf Groh-Samberg, Leiter des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt an der Universität Bremen, über den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Zeiten gesellschaftlicher Spaltung. Danach hält Martin



Imke Boidol und Geschäftsführerin Sabine Bütow (r.) sind gespannt auf die Resonanz auf das neue Hybridformat des Selbsthilfetags.

FOTO: ARCHIV/KOCH

Lison, Chefarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Bremen-Ost, einen Vortrag zum Thema „Gene-sungswege gut gestalten – Angehörige einbinden“.

Auf die von 13.30 bis 14.30 Uhr geplante Premiere ist Andreas Weippert besonders gespannt: In einer Talkrunde tauschen sich Mara Maeke, Miss Bremen 2021, die mit einem künstlichen Darmverschluss lebt, die unter Long-Covid-Symptomen leidende Studentin Vivien Kramer, die Studentin Lisa Jane Albrecht aus Bremerhaven und Christian M. Leon, Geschäftsführer des Café Noon

und Club 27, der einen Migrationshintergrund hat, über das Thema „Identität finden zwischen eigenen Ansprüchen, Mode und Gesellschaft“ aus.

Interaktion ist bei den drei Online-Themeninseln gefragt. Sie wurden nach Auskunft von Andreas Weippert ganz neu für den Selbsthilfetag konzipiert, der im Zweijahresturnus ausgerichtet wird. Auf diese Weise können Besucher virtuell mit Selbsthilfe-Erfahrenen aus den Bereichen psychische Erkrankungen, chronische Krankheiten und Suchterkrankungen Kontakt aufnehmen.

Für eine kleine Auszeit für Körper und Seele gibt es eine Clip und Wellnessblase. „Da kann man zwischendurch einfach rein-gehen, um sich verwöhnen zu lassen“, sagt Vereinsvertreter Andreas Weippert. Denn dort sind ständig Klangmeditation, Yoga und schmerzlinderndes Yoga abrufbar. Gute Unterhaltung und eine gehäufte Prise Humor streuen der Satiriker Osman Engin, der Comedian Nagelritz, die Musikpoeten der Burma Connection oder auch Walter Pohl aus dem Blaumeier-Atelier ein.

In der vierten Angebotsblase des Selbsthilfetags sind die Grußworte der Gesund-

heitssenatorin Claudia Bernhard (Linke) und der Sozialsenatorin Anja Stahmann (Grüne) sowie von Birgit Tillmann als Vertreterin der Bremer Krankenkassen zu finden.

Wer die Live-Veranstaltungen in der Etage, Bahnhofstraße 12, besuchen möchte, muss sich aufgrund der besonderen Pandemie-Bedingungen vorab anmelden. Das Netzwerk Selbsthilfe nimmt diese bis zur Sommerpause am 13. August unter der Telefonnummer 704 58 10 oder durchgängig per E-Mail an info@netzwerk-selbsthilfe.com entgegen.